



## BESCHLUSSVORLAGE

**Fachamt/Antragsteller/in**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

|                       |            |                 |
|-----------------------|------------|-----------------|
| Büro des Baudezernats | 21.10.2013 | 1695/13 - I/368 |
|-----------------------|------------|-----------------|

### **Beratungsfolge:**

| Gremium                                 | Sitzungsdatum | Top | Abst. Ergebnis |
|-----------------------------------------|---------------|-----|----------------|
| Magistrat                               | 28.10.2013    |     |                |
| Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss |               |     |                |
| Bauausschuss                            | 04.11.2013    |     |                |
| Stadtverordnetenversammlung             | 13.11.2013    |     |                |

### **Betreff:**

**Straßenbenennung im Bereich Rasselberg**

### **Anlage/n:**

Lageplan mit Straßenbezeichnung

### **Beschluss:**

Die Straßen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 293 „Am Rasselberg“ erhalten die amtlichen Bezeichnungen

Hildegard-Ferber-Straße  
Elsie-Kühn-Leitz-Straße  
Barbara-Lüdemann-Straße  
Lina-Muders-Straße

Wetzlar, den 22.10.2013

gez. Semler

## **Begründung:**

Im Rahmen der Neuerschließung des Baugebietes „Am Rasselberg“ wird eine Vergabe von Straßennamen notwendig.

In dem anliegenden Lageplan sind die zu benennenden Straßen bereits mit den vorgeschlagenen amtlichen Straßennamen gekennzeichnet.

Es handelt sich um folgende bekannte und verdiente weibliche Persönlichkeiten der Wetzlarer Geschichte:

Hildegard Ferber

(\* 13.10.1901, † 21.07.1967)

Studienrätin / Künstlerin / Malerin

Hat eine bedeutende Maltechnik für Kirchenfenster entworfen. In der Gnadenkirche in Büblingshausen ist eines der Kirchenfenster, mit der von ihr entworfenen Maltechnik.

Dr. Elsie Kühn-Leitz

(\* 22.12.1903, † 05.08.1985)

Während der NS-Zeit aufgrund Fluchthilfe für eine Jüdin Gestapohaft. Nach 1945 großes Engagement für den Wiederaufbau und die Förderung des Kulturlebens in Wetzlar (Mitbegründerin der Wetzlarer Kulturgemeinschaft und der Wetzlarer Singakademie, wie auch der Deutsch-Französischen Gesellschaft), Mitbegründerin der Städtepartnerschaft mit Avignon. Aufgrund ihres vielfältigen Einsatzes für die Völkerverständigung und den kulturellen Aufbau in Wetzlar wurde sie u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz und der Ehrengabe der Stadt Wetzlar ausgezeichnet. Sie ist Ehrenbürgerin sowohl der Stadt Avignon wie der Stadt Wetzlar.

Barbara Lüdemann, geb. Witte

(\* 28.04.1922, † 20.02.1992)

War von Beruf Gymnasiallehrerin. Von 1974 bis 1976 Mitglied des Kreistages. Engagement für Vermittlung Berliner Waisenkinder in den Kreis Wetzlar; von 1973 bis 1976 Mitglied des Deutschen Bundestages (FDP-Fraktion). Als Expertin für Adoptionsrecht und für ihr jugendpolitisches Engagement wurde ihr u. a. das Bundesverdienstkreuz, der Landesehrenbrief, die Theodor-Heuss-Plakette und die Ehrengabe der Stadt Wetzlar verliehen.

Lina Muders, geb. Haas

(\* 15.05.1892, † 27.10.1977)

War eine Wetzlarer Sozialdemokratin, die sich auch während des nationalsozialistischen Regimes für Menschlichkeit, Toleranz und soziale Gerechtigkeit einsetzte. Unmittelbar nach dem Krieg war sie eine treibende Kraft, um das demokratische Gemeinwesen und die Wetzlarer SPD in Stadt und Kreis sowie die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wieder aufzubauen. Hat Bundesverdienstkreuz und Maria-Jucharz-Plakette (höchste Auszeichnung AWO) verliehen bekommen.

Die noch lebenden Angehörigen wurden vorab telefonisch über die Namensgebung informiert und sind mit der Verwendung der Namen einverstanden. Angehörige von Frau Hildegard Ferber waren keine zu ermitteln.